

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 9. Februar 1965

Blatt 280

Kommenden Montag, den 15. Februar:

Überreichung des Ehrenringes der Stadt Wien an Professor Böhler
=====

9. Februar (RK) Der Wiener Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 29. Jänner beschlossen, Univ.-Prof. Dr. Lorenz Böhler anlässlich der Vollendung seines 80. Lebensjahres in Würdigung seiner außerordentlichen Verdienste auf dem Gebiete der Unfallchirurgie den Ehrenring der Stadt Wien zu verleihen.

Kommenden Montag, den 15. Februar, wird Bürgermeister Jonas um 11.30 Uhr im Rahmen einer Feierstunde im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses dem berühmten Chirurgen und Begründer der modernen Unfallchirurgie den Ehrenring überreichen.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Foto-reporter zur feierlichen Überreichung des Ehrenringes an Prof. Dr. Böhler zu entsenden. Termin: Montag, 15. Februar, 11.30 Uhr. Es wird gebeten, die Plätze bis 11.20 Uhr einzunehmen. Ort: Stadtsenatssaal des Rathauses. Zugang: 1, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege I.

Ausstellung "Gemeinwirtschaft" bis 20. Februar verlängert
=====

9. Februar (RK) Das große Interesse, das die Wiener für die Ausstellung "Gemeinwirtschaft" im Großen Saal der Kammer für Arbeiter und Angestellte, 4, Prinz Eugen-Straße 20-22, zeigen, hat die Veranstalter bewogen, die ursprünglich bis 14. Februar angesetzte Schau bis Samstag, den 20. Februar, zu verlängern.

Die Ausstellung vermittelt in eindrucksvollen graphischen Darstellungen und großen Fotomontagen alles Wissenswerte über die Wirtschaftsunternehmungen und Betriebe des Bundes, der Länder, der Gemeinden, der Genossenschaften und andere gemeinnützige Einrichtungen.

Die Ausstellung "Gemeinwirtschaft" ist also noch bis Samstag, den 20. Februar, Montag bis Freitag von 13 bis 19 Uhr, Samstag von 9 bis 19 Uhr und Sonntag von 9 bis 12 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet.

- - -

Karl Wolff zum Gedenken
=====

9. Februar (RK) Am 11. Februar wäre der Rechtswissenschaftler Univ.-Prof. DDr. Karl Wolff 75 Jahre alt geworden.

In Peterwardein geboren, absolvierte er das Studium an der Wiener Universität, wo er sich 1915 für österreichisches Privatrecht habilitierte. 1921 wurde er Ordinarius an der Innsbrucker Universität. 1938 erfolgte seine Entlassung unter Aberkennung eines Ruhegenusses, 1945 seine Berufung zum ordentlichen Professor für bürgerliches Recht und Rechtsphilosophie der Universität Wien. Wolff hat zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten in in- und ausländischen Zeitschriften veröffentlicht und eine Reihe von Büchern geschrieben. Er war auch Mitarbeiter an dem bekannten Kommentar zum Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch von Heinrich Klang. Seine Handbücher der verschiedenen Zweige des österreichischen Rechts wurden von der Kritik mit Recht gerühmt. Professor Karl Wolff wurde 1958 Vizepräsident des Verfassungsgerichtshofes. 1960 wurde ihm der Ehrenring der Stadt Wien verliehen. Am 14. August 1963 ist er in Mönichkirchen gestorben.

- - -

Die Wiener Jugendhäuser haben sich bewährt
=====

9. Februar (RK) Die Wiener Jugendhäuser haben sich bewährt. Dies geht aus einem Bericht des Kulturamtes der Stadt Wien hervor, der eine kleine Bilanz der bisherigen erfolgreichen Tätigkeit dieser Institutionen zieht.

Im kulturellen Jugendzentrum Erdberg zum Beispiel (Gestetten-gasse 14), in dem bereits 1959 der erste Kurs abgehalten wurde, verzeichnet man jährlich 30.000 Besucher. Nach Altersgruppen aufgeschlüsselt: 33 Prozent Kinder, 54 Prozent Jugendliche und 13 Prozent Erwachsene, die mit Erziehungsfragen beschäftigt sind.

Das Haus der Jugend (8, Zeltgasse 7) wurde 1962 eröffnet. Die jährliche Frequenz beträgt 47.000 Personen, und zwar 16 Prozent Kinder, 67 Prozent Jugendliche und 17 Prozent Erwachsene.

Auch das erst im vergangenen Oktober eröffnete Haus der Jugend in 5, Grünwaldgasse 4, hat sich schon zu einer Heimstätte für Jugendgruppen und Vereine dieses Stadtteiles entwickelt. Kinderkurse für Basteln und Zeichnen sind ebenso beliebt wie die Flugmodellbaulehrgänge der Größeren und die Abende der Theatergruppen.

Wenn auch all diese Jugendzentren vor allem für die heranwachsende Generation der umgebenden Wohnviertel bestimmt sind, so kommen dort erfahrungsgemäß auch Jugendliche aus ganz Wien zusammen. Hier findet der Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten statt, aber auch die Auseinandersetzung mit Andersdenkenden, da Jugendgruppen verschiedener Weltanschauung und Interessen gemeinsam Unterkunft finden.

Alle jugendlichen Besucher werden zur Mitverantwortung bei der Führung der Häuser herangezogen und lernen damit nicht nur die Schwierigkeiten des Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Geistesrichtung zu überwinden, sondern auch Verwaltungsfragen zu meistern. Die Stadtverwaltung aber hilft durch die drei Jugendhäuser, den Mangel an zweckentsprechenden Heimen für einzelne Jugendorganisationen zu beseitigen und gibt auch der nichtorganisierten Jugend die Möglichkeit, diese Räume für ihre Freizeitgestaltung zu benützen.

Am ersten Tag:

Straßenbahnwerbezug brachte 41 Anmeldungen
=====

9. Februar (RK) Schon der erste Tag des Straßenbahnwerbezuges war ein voller Erfolg. Insgesamt 230 Wienerinnen und Wiener besuchten den Zug und interessierten sich für die Arbeit bei den Verkehrsbetrieben. Besonders erfreulich aber: als man am Abend die Bilanz zog, hatte man die Anmeldung von 41 ernsthaften Bewerbern in der Tasche, und zwar 13 Frauen und 28 Männer.

Der Straßenbahnwerbezug am Mittwoch

Der Fahrplan für den 10. Februar mit folgenden Haltestellen:

9.45 bis 10.45 Uhr: Raxstraße, Endstation der Linie 66,

12 bis 13 Uhr: Kärntner Straße, Endstation der Linien 62, 65, 66 und 67,

13.45 bis 14.45 Uhr: 20, Wallensteinstraße, Ecke Raffaelgasse, Schleife,

15.15 bis 16.15 Uhr: Schleife Augartenbrücke,

17 bis 18 Uhr: am Praterstern.

- - -

Zentralwäscherei für gesamte Spitalswäsche
=====

9. Februar (RK) Heute hat Stadtrat Pfoch die Städtische Zentralwäscherei, 12, Schwenkgasse, besichtigt. Ein Rundgang durch die verschiedenen Abteilungen sowie Aussprachen mit den zuständigen leitenden Beamten boten die Möglichkeit, einen umfassenden Überblick über die strukturelle Eigenheit dieses Betriebes zu gewinnen.

Die Zentralwäscherei, der die Reinigung des überwiegenden Teiles der stadteigenen Wäsche, insbesondere der Spitals- und Anstaltswäsche, obliegt und deren Waschleistung gegenwärtig im Durchschnitt bis gegen 500.000 Kilogramm Reinwäsche pro Monat beträgt, verfügt über einen ausgedehnten Maschinenpark, der in den letzten Jahren wesentlich modernisiert werden konnte. Die Aufstellung sinnvoll durchgebildeter Bügelmaschinen und von großen automatisch gesteuerten Waschmaschinen, der Ankauf von Hochleistungswäschezentrifugen und Spezialwäschepressen, die Lieferung zahlreicher maschineller Hilfsaggregate und schließlich die Erweiterung und Generalinstandsetzung der Hochdruckkesselanlage, haben die Zentralwäscherei, die zu den größten Wäschereibetrieben in Österreich zählt, in die Lage versetzt, ihren Aufgaben voll gerecht zu werden.

Zu bemerken ist überdies, daß eine Chemischreinigungs- und Desinfektionsanlage, die erst im Jahre 1963 eingerichtet wurde, die Chemischreinigung und Desinfektion von Bettdecken der städtischen Spitäler, Altersheime und Kindergärten besorgt und damit einen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung des Hospitalismus leistet.

Im Anschluß an die Besichtigung der Zentralwäscherei besuchte Stadtrat Pfoch die neu installierte Waschküchenanlage im 15. Bezirk "Heimhof" in der Pilgeringasse, in der neben der Wäsche der Bewohner dieser Wohnhausanlage auch ein geringer Teil der Anstaltswäsche gereinigt wird.

Abschließend ließ sich Stadtrat Pfoch über den geplanten Neubau eines zentralen Wäschereibetriebes, der im 14. Bezirk in der Steinbruchstraße entstehen soll, informieren. Dieser Betrieb, dessen Errichtung bereits grundsätzlich vom Wiener Gemeinderat beschlossen worden ist, soll den benötigten Dampf von der Müllver-

brennungsanlage, 14, Flötzersteig, beziehen. Mit den modernsten technischen Einrichtungen ausgestattet, wird er die stark beanspruchte jetzige Zentralwäscherei weitgehend entlasten und eine rationelle Betriebsführung gewährleisten.

- - -

Gegen Schnee und Eis

=====

9. Februar (RK) Mit 237 Arbeitskräften, davon 191 aufgenommenen Schneearbeitern, und 14 Fahrzeugen für die Schneeabfuhr sowie einem Streuwagen zog die "Nachtpartie" der Wiener Straßenreinigung vergangene Nacht in den Kampf gegen Schnee und Eis.

Heute früh waren alle Hauptfahrbahnen trocken, die meisten Nebenstraßen zwar vereist, aber mit Sand und Splitt bestreut. Die Hauptaufgabe des heute eingesetzten Schneeräumkommandos von 1.524 Mann, davon 724 aufgenommenen Schneearbeitern, ist die Freimachung der Rinnsale und Wasserlaufschächte von Schnee und Eis und natürlich die Fortsetzung der Schneeräum- und Streuarbeiten. An Fuhrwerk stehen den Schauflern zwei Schneepflüge, 93 Streufahrzeuge, 33 Fahrzeuge für die Schneeabfuhr, drei Fahrzeuge für die Sand- und Salzzufuhr sowie 15 Lademaschinen zur Verfügung.

- - -

372 Wohnungen durch neue Darlehen der Wiener Landesregierung

=====

9. Februar (RK) In der heute unter Vorsitz von Landeshauptmann Jonas abgehaltenen Sitzung der Wiener Landesregierung wurden auf Antrag von Stadtrat Glaserer Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1954 in Höhe von 50,220.000 Schilling genehmigt. Mit diesem Betrag werden Projekte gefördert, durch die 372 Wohnungen und Eigenheime gebaut werden können. Der größte Teil der Darlehen entfällt auf gemeinnützige Bauvereinigungen.

- - -

Neue Zusammensetzung der Gemeinderätlichen Stadtplanungskommission
=====

9. Februar (RK) Im Zusammenhang mit der Konstituierung des Wiener Gemeinderates und der Bildung des neuen Stadtsenates haben sich in der Zusammensetzung der "Gemeinderätlichen Stadtplanungskommission" einige Änderungen ergeben. Nachdem heute der Wiener Stadtsenat auf Antrag von Magistratsdirektor Dr. Ertl einer Erweiterung dieser Kommission zugestimmt hat, gehören ihr nunmehr an:

Bürgermeister Franz Jonas, die Amtsführenden Stadträte der Geschäftsgruppen I, II, VI, VII, VIII, X, XI und XII; gegenwärtig sind dies Hans Bock, Felix Slavik, Kurt Heller, Dr. Heinrich Drimmel, Hubert Ffösch, Dr. Pius Prutscher, Rudolf Sigmund und Dr. Hans Wollinger.

Dazu kommen sechs Gemeinderäte, die auf die Dauer der Wahlperiode dieser Körperschaft bestimmt sind. Es handelt sich dabei um die SPÖ-Gemeinderäte Dkfm. Alfred Hintschik, Ing. Fritz Hofmann, Harry Jodlbauer und Adolf Flanek, sowie um die ÖVP-Gemeinderäte Ing. Johann Lust und Dipl.-Ing. Dr. Robert Strobl.

Ferner gehören der Stadtplanungskommission an: der Magistratsdirektor, der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke, der Stadtbau- direktor, der Stadtplaner und der Leiter der Magistratsabteilung 18 (Stadt- und Landesplanung).

Der Bürgermeister ist der Vorsitzende der Kommission. Er kann zu seinem Stellvertreter im Vorsitz den Amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe VI, in dessen Verhinderung den Amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe VII bestimmen. Der Vorsitzende kann der Kommission fallweise auch andere Amtsführende Stadträte, Gemeinderäte, städtische Bedienstete und private Fachleute beiziehen.

Schweinehauptmarkt vom 9. Februar
=====

9. Februar (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren
Inland: 10.888. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 13.70 bis 14 S, (14.20 S), 1. Qualität
13.20 bis 13.70 S, 2. Qualität 12.80 bis 13.20 S, 3. Qualität
(11.80 S), 12 bis 12.80 S, Zuchten 11 bis 11.50 S, extrem 11.80 bis
12 S, Altschneider 10 bis 10.50 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte
sich um einen Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13 S.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 9. Februar
=====

9. Februar (RK) Aufgetrieben wurden 58 Stück, hievon ein
Fohlen. Als Schlachttiere wurden 56 Stück verkauft, unverkauft
blieben zwei Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 46, Oberösterreich 2,
Burgenland 4, Steiermark 6.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 15 S, Pferde 1. Qualität 9 bis
10 S, 2. Qualität 8 bis 8.80 S, 3. Qualität 6 bis 7.80 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde erhöhte
sich um neun Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für
Schlachtfohlen erhöhte sich um 66 Groschen je Kilogramm. Die Durch-
schnittspreise betragen für: Schlachtpferde 8.94 S, Schlachtfohlen
15 S, Pferde und Fohlen 8.98 S.

- - -